

ILE Allianz Aurach-Zenn Dokumentation - Regionalforum

Datum: 11.06.2024
Uhrzeit: 19:00 bis 21:15 Uhr
Ort: Bürgerhalle Emskirchen

Teilnehmende:

Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der sieben
Mitgliedskommunen sowie Gemeinderätinnen und Gemeinderäte.

Fr. Fell ILE-Betreuung und Koordination, ALE Mittelfranken
Hr. Gaier ILE-Umsetzungsbegleitung

Hr. Schramm PLANWERK Stadtentwicklung, Nürnberg
Fr. Ganek PLANWERK Stadtentwicklung, Nürnberg
Fr. Heilscher PLANWERK Stadtentwicklung, Nürnberg
Hr. Maag PLANWERK Stadtentwicklung, Nürnberg

PLANWERK STADTENTWICKLUNG
Dr. PREISING, SCHRAMM & SPERR STADTPLANER PARTG MBB

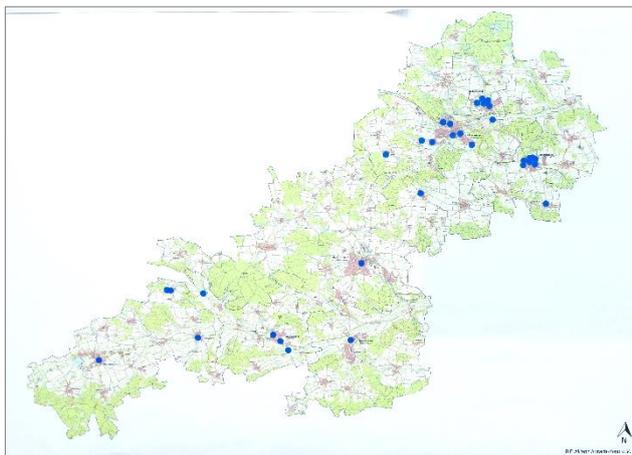


KOMMUNALE ALLIANZ AURACH-ZENN E.V.

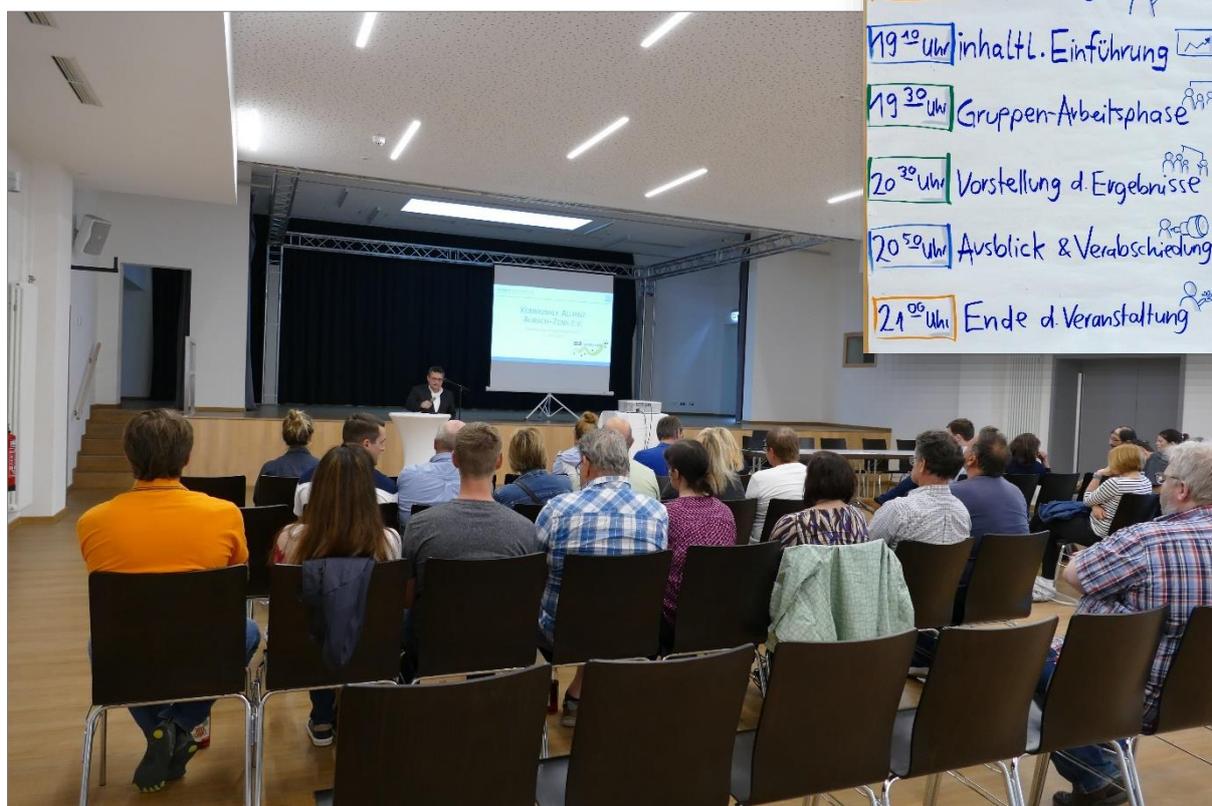
REGIONALFORUM ZUR ILEK NEUERSTELLUNG
11. JUNI 2024



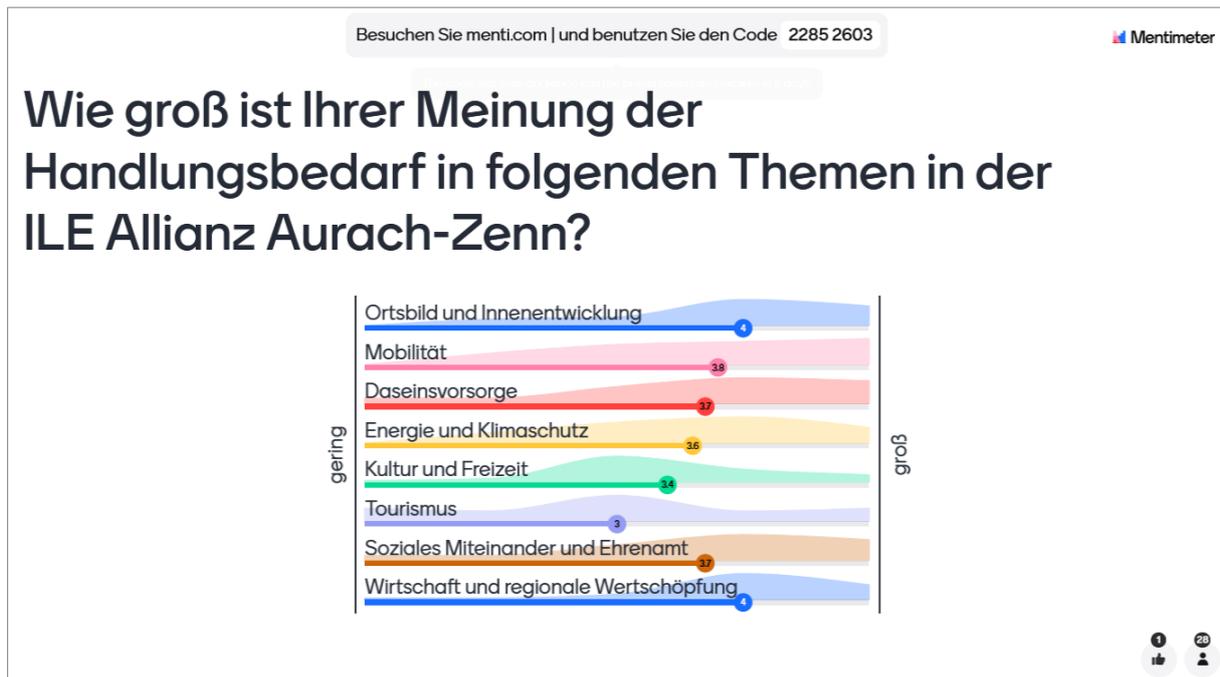
Die Teilnehmenden sollen auf einer Karte des ILE-Gebiets verorten, aus welcher Kommune sie kommen. Aus allen sieben ILE-Kommunen sind Vertreterinnen und Vertreter anwesend.



Begrüßung durch die gastgebende Bürgermeisterin Fr. Winkelspecht (Emskirchen), den ILE-Vorsitzenden Bürgermeister Hr. Wirth (Trautskirchen) sowie Hr. Schramm (PLANWERK)



Mentimeter-Abfrage:



Die Teilnehmenden sehen in allen oben aufgelisteten Themen Handlungsbedarf für die ILE-Region. Mit 4 von 5 Punkten sehen diese bei den Handlungsfeldern „Ortsbild und Innenentwicklung“ sowie „Wirtschaft und regionale Wertschöpfung“ den größten Bedarf. Mit 3,8 von 5 Punkten bewerten die Teilnehmenden das Thema „Mobilität“ ebenfalls als sehr bedeutend. Auch sind die Themen „Daseinsvorsorge“ und „Soziales Miteinander und Ehrenamt“ mit jeweils 3,7 von 5 Punkten sowie das Thema „Energie und Klimaschutz“ mit 3,6 von 5 Punkten für die Anwesenden ebenfalls sehr wichtig.



Die Teilnehmenden konnten drei Begriffe nennen, welche sie mit der ILE Aurach-Zenn verbinden. Je größer die Wörter, desto häufiger wurden diese Schlagwörter genannt.

Frau Fell vom Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken gibt eine Einführung in die Ländliche Entwicklung in Bayern (s. Präsentation im Anhang).

Herr Schramm (PLANWERK Stadtentwicklung) gibt einen Einblick in den ILEK-Ablauf. Fr. Heilscher (PLANWERK Stadtentwicklung) stellt im Anschluss erste Erkenntnisse aus der Analyse vor (s. Präsentation im Anhang).

4. ARBEITSPHASE UND PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE



Sammeln von Stärken und Schwächen sowie erste Projektideen

Vier Arbeitsgruppen

- Orts- und Innenentwicklung, Mobilität und Daseinsvorsorge
- Natur, Klima, Landwirtschaft und Energie
- Soziales Miteinander, Kultur, Freizeit und Tourismus
- Wirtschaft und regionale Wertschöpfung



11.06.2024 Kommunale Allianz Aurach-Zenn – Regionalforum 17

Fr. Ganek (PLANWERK Stadtentwicklung) führt in die vier moderierten, thematischen Arbeitsgruppen ein. Die Teilnehmenden sollen Stärken und Schwächen sowie erste Projektideen in den jeweiligen vier Handlungsfeldern erarbeiten. Die Anwesenden können die Themenecken nach Belieben wechseln. Im Anschluss werden die Inhalte aus allen vier Themenecken im Plenum vorgestellt.

Ergebnisse der Arbeitshase

4. ARBEITSPHASE UND PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE



Orts- und Innenentwicklung, Mobilität und Daseinsvorsorge



- Ist die Kommune in der Sie leben ein attraktiver/ ansehlicher Wohnstandort? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?
- Kommen Sie auch ohne Auto gut von A nach B?
- Welche Angebote schätzen Sie? Gibt es Angebote die Sie vermissen?
- Kann man sich mit allem Wichtigem des täglichen Bedarfs gut versorgen?
- Haben Sie konkrete Ideen, wie man die Qualität Ihrer Kommune als Lebens- und Wohnstandort in diesem Handlungsfeld verbessern könnte? / Was ist gut? Was ist schlecht? Was wünschen Sie sich?

11.06.2024 Kommunale Allianz Aurach-Zenn – Regionalforum 18



Mobilität

- Bürgerbusse (VG Trautskirchen-Neuhof, Wilhelmsdorf, Markt Erlbach)
- NEA Mobil
- Ausbau der Radwege schreitet voran und diese werden auch gut genutzt
- Bahnanbindung vorhanden

Daseinsvorsorge

- in Teilen (sehr) gute Grundversorgung
- Dorfläden in Trautskirchen wurde von Gemeinde übernommen
- Mit dem Pkw besteht eine gute Erreichbarkeit der Grundversorgung



Mobilität

- Kleinere Ortschaften sind schlecht an das ÖPNV-Netz angebunden
- Drei-Länder-Eck als Barriere / fehlender Austausch im ÖPNV
- Fehlende Verzahnung des ÖPNVs zwischen den Landkreisen / Fehlende Anpassung der Taktung untereinander
- Grenzen innerhalb des Landkreises für NEA Mobil → wird jedoch verbessert
- Lücken im Radwegenetz vorhanden
- z.T. schlechte Beschilderung der Radwege / Radsicherheit

Innenentwicklung / Ortsbild

- einzelne „Schandflecke“ wirken sich negativ auf das Ortsbild aus
- fehlende Verfügbarkeit der Potenziale

Daseinsvorsorge

- Schließung der Gastronomie (z.B. Trautskirchen)
- Fehlende Nachfolge im inhabergeführten Einzelhandel (z.B. Textil)
- Rückgang der medizinischen Versorgung (fehlende Nachfolge)
- Fehlende Barrierefreiheit bei (Zahn)ärzten



Mobilität

- Alternativ zum NEA Mobil: Mitfahrgelegenheiten organisieren (= wirksamer und kostengünstiger)

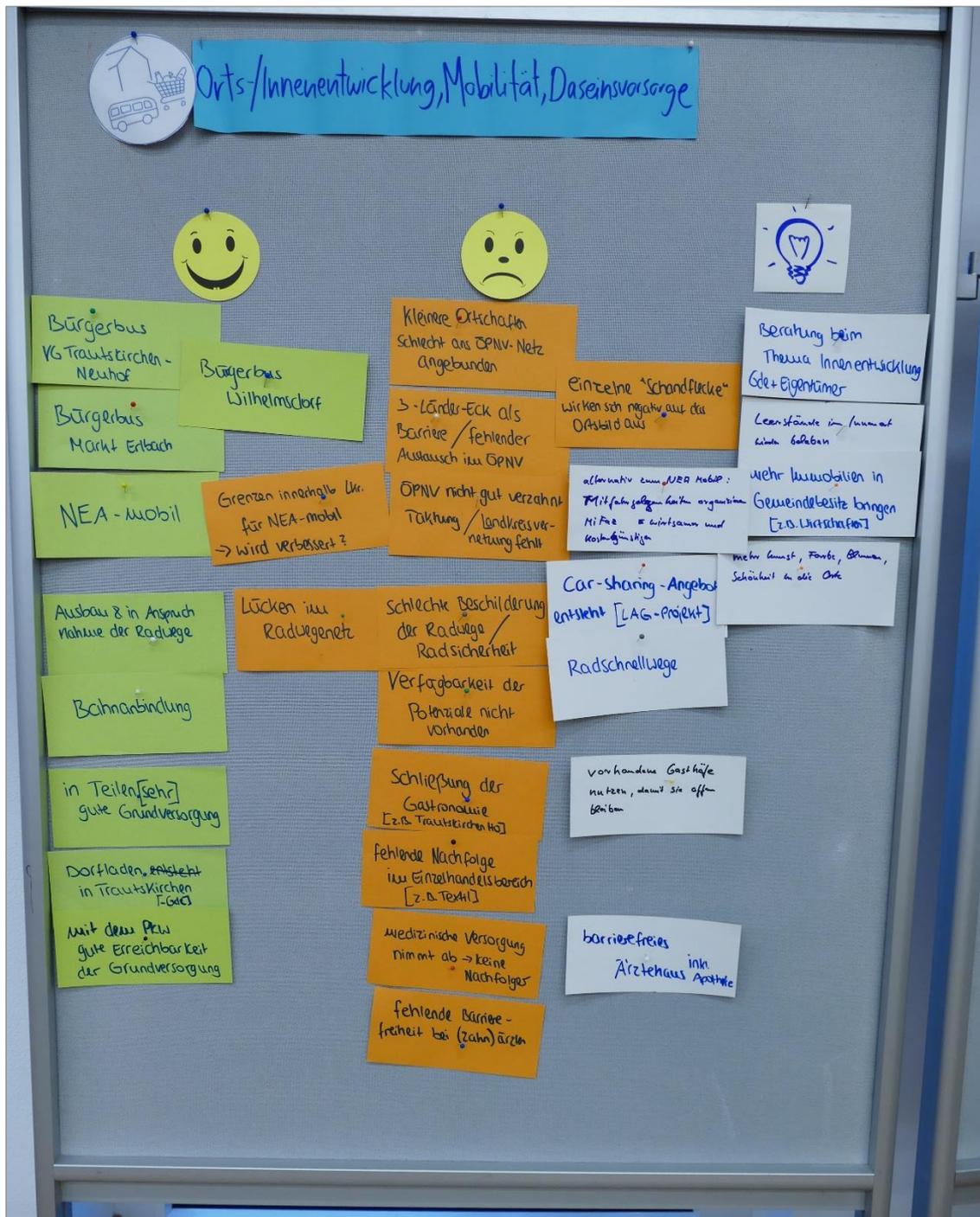
- Carsharing Angebote ist derzeit in Umsetzung (LAG-Projekt)
- Errichtung von Radschnellwegen

Innenentwicklung / Ortsbild

- Beratung beim Thema Innenentwicklung für Gemeinde und Eigentümer
- Leerstände im Innenort sollen wiederbelebt werden
- Mehr Immobilien sollen in Gemeindebesitz gebracht werden (z.B. Wirtschaften)
- Mehr Kunst, Farbe, Blumen, Schönheit in die Orte bringen

Daseinsvorsorge

- Vorhandene Gasthöfe sollen von Bürgerschaft genutzt werden, damit diese geöffnet bleiben
- Barrierefreies Ärztehaus (inkl. Apotheke)



4. ARBEITSPHASE UND PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE



Natur, Klima, Landwirtschaft und Energie



- Wird in Ihrer Kommune bzw. in der Allianz-Region ausreichend für den Umweltschutz getan? Welche Projekte gibt es / kennen Sie in diesem Bereich?
- Welchen Klima-Herausforderungen steht Ihr Ort gegenüber? Wie wird damit umgegangen? (Hochwasser, Hitze,...)
- Wie sieht es mit der Energiegewinnung in Ihrer Kommune / der Allianz-Region aus? Wird hier auf regenerative Energien gesetzt?
- Haben Sie konkrete Ideen für Maßnahmen und Projekte in diesem Handlungsfeld? / Was ist gut? Was ist schlecht? Was wünschen Sie sich?

11.06.2024

Kommunale Allianz Aurach-Zenn – Regionalforum

19



Energie

- Vorreiterrolle bei Windkraft

Natur

- Gemeinsames Ökokonto



Energie

- Problem: Entsorgung bei Windkraft & Solarenergie
- Infrastruktur für Energie zu schlecht; Umspannwerke/Kabel
- Schlechte Wirtschaftswege / Brücken

Förderung

- Amt „für“ Ländliche Entwicklung → langwierig/bürokratisch
- Weniger Bürokratie
- boden:ständig aktiver vorantreiben

Natur

- Gewässerbegrünung als Hitzeschutz vs. Biberschutz



Energie

- Mehr Nahwärmenetze
- Solar- und Windenergie
- Innovative Ideen für Energiespeicherung

Klimaanpassung

- Mehr Versickerungsflächen auch in Oberläufen
- Wasser in der Fläche zurückhalten
- Trinkwasser-Bevorratung
- Grüne Gewerbegebiete

Natur

- Humusaufbau fördern
- Einheimische Naturschätze der Bevölkerung Nahe bringen

Beteiligung

- Landwirte vor Ort fragen was diese benötigen



4. ARBEITSPHASE UND PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE

Soziales Miteinander, Kultur, Freizeit und Tourismus



- Wie schätzen Sie den sozialen Zusammenhalt in Ihrer Kommune ein? Wie könnte dieser gestärkt werden?
- Wo gibt es Treffpunkte?
- Gibt es (nachbarschaftliche) Unterstützungsangebote? Welche?
- Wie zufrieden sind Sie mit dem kulturellen und Freizeitangebot in Ihrer Kommune bzw. in der Region? Welche Angebote gibt es? Welche wünschen Sie sich?
- Wie bewerten Sie den Tourismus in Ihrer Region? Welche Zielgruppen werden hier angesprochen?

11.06.2024

Kommunale Allianz Aurach-Zenn – Regionalforum

20

Stärken

Angebote

- Neubürgerortsführungen
- Familienstützpunkte
- Quartiersmanagement
- Jugendbeirat
- Seniorenbeirat
- Kulturbeirat
- Bürgerhaushelfer
- Neubürgertaschen
- Babytaschen
- Vielfältige Seniorenangebote

Vereine

- Feuerwehr
- Sportvereine
- Zusätzliche Nutzung von kirchlichen Gemeindehäusern

Schwächen

Vereine / Ehrenamt

- Vereinssterben / weniger Ehrenamt

Neubürger

- Neubürger nehmen Angebote eher nicht wahr

Treffpunkte

- Sozialer Treffpunkt / Räumlichkeiten fehlen
- Generationenübergreifendes Zusammenkommen ist schwierig

Tourismus

- Kein gemeindeübergreifendes Tourismuskonzept
- Konflikt Naturschutz, Jagd \leftrightarrow Tourismus
- Tourismus ist ausbaufähig
- Weniger Gastwirtschaften



Projektideen

- Mehr kulturelle Veranstaltungen, Treffpunkte, musizieren, Diskussionen – auch wenn Resonanz zu Beginn gering sein sollte
- Nachbarschaftshilfe
- Jugendreferent (gemeindeübergreifend)

Treffpunkte

- Orte der offenen Begegnung
- Generationenübergreifend genutzte Räumlichkeiten

Vereine

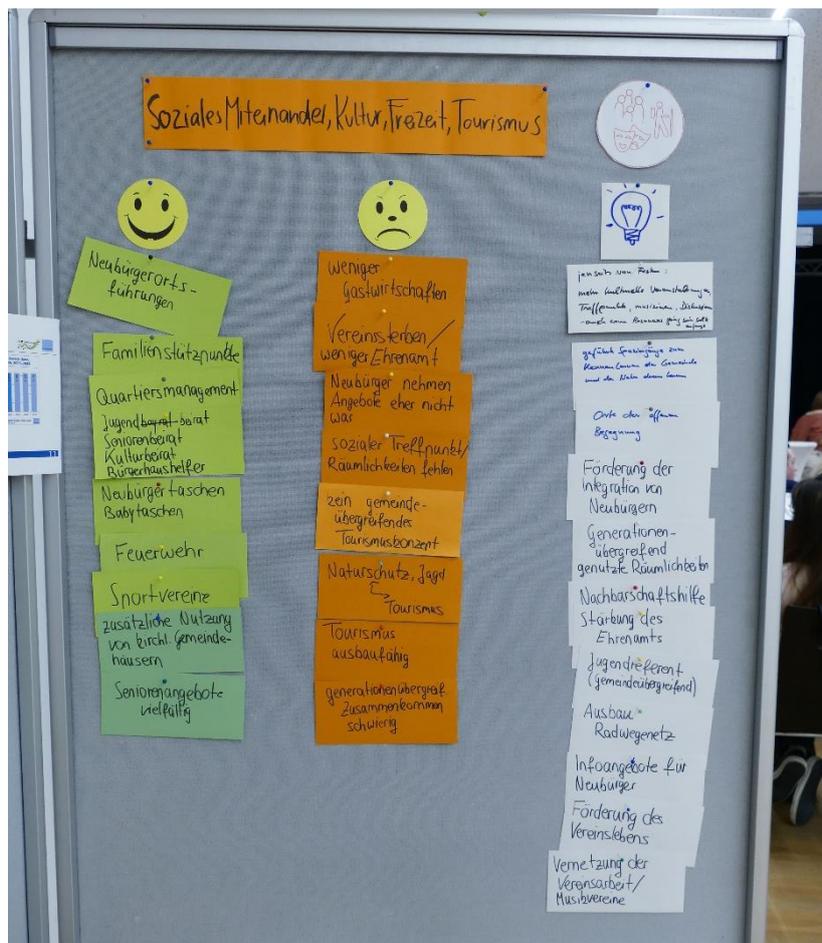
- Stärkung des Ehrenamts
- Förderung des Vereinslebens
- Vernetzung der Vereinsarbeit / Musikvereine

Tourismus / Freizeit

- Ausbau Radwegenetz
- Gemeindeübergreifendes Tourismuskonzept/ideen

Neubürger

- Geführte Spaziergänge zum Kennenlernen der Gemeinde und der Natur drum herum
- Förderung der Integration von Neubürgern
- Infoangebote für Neubürger



4. ARBEITSPHASE UND PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE



Wirtschaft und regionale Wertschöpfung



- Ist Ihre Kommune bzw. die Allianz-Region ein attraktiver Wirtschaftsstandort?
- Gibt es konkrete Angebote für Arbeitnehmende/Auszubildende? Welche digitalen Möglichkeiten werden bereits genutzt? (z.B. Co-Working Spaces)
- Welche Rolle spielen kleine Betriebe und Handwerk? (Netzwerke, Messen, Werbung)
- Wie sieht es um das Angebot regionaler Produkte aus? Sehen Sie hier Handlungsbedarfe?
- Welche Herausforderungen sehen Sie in diesem Themenfeld für die Zukunft?
- Haben Sie konkrete Ideen, um die Situation in diesem Bereich zu verbessern? / Was wünschen Sie sich?



Stärken

- Wichtige kleine Versorger vorhanden (u.a. Bäckereien, Metzgereien, Hofläden), die es zu erhalten und stärken gilt (u.a. Wilhelmsdorf, Emskirchen)
- Leistungsfähige Handwerker vorhanden, besonders Baugewerbe (Oberzenn)
- Für die Kommunikation der Angebote und Neuigkeiten in den Kommunen (u.a. Stellenanzeigen, Infos zu Vereinen, Veranstaltungen, Betrieben) wird in einzelnen Kommunen die Heimat-App genutzt (in Emskirchen steht sie z.B. bald zur Verfügung)



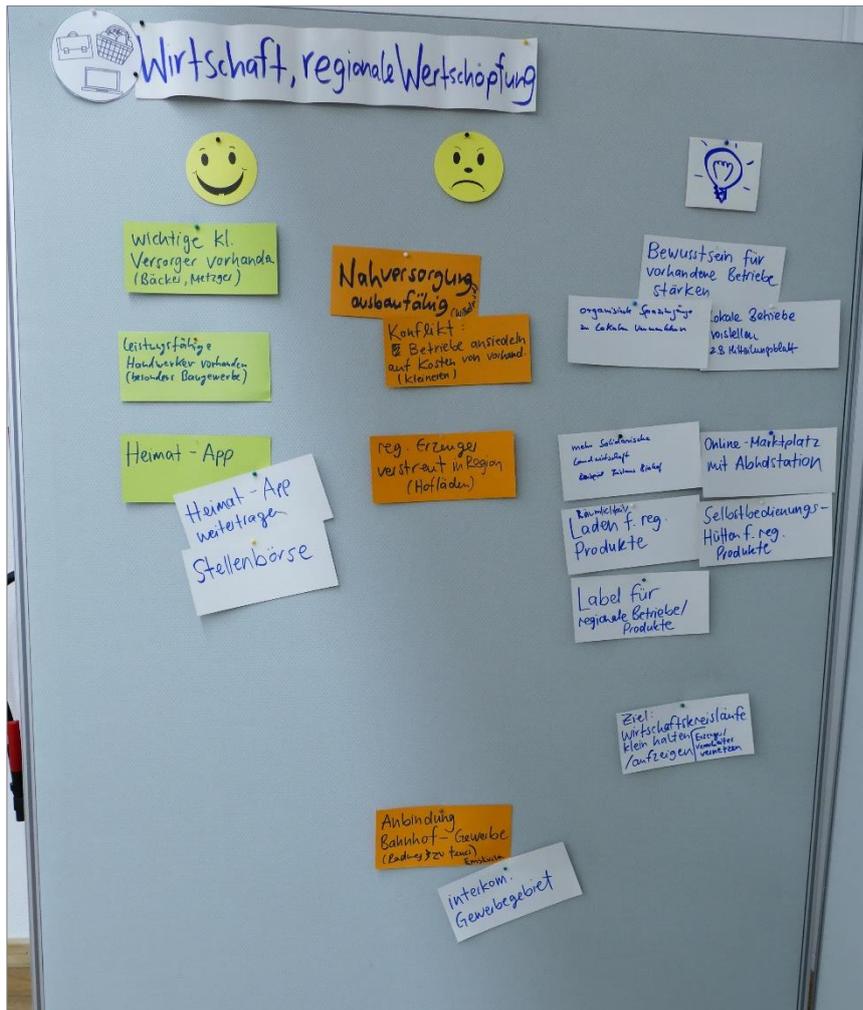
Schwächen

- Nahversorgung ausbaufähig (Wilhelmsdorf), jedoch auch Konflikt: Keine Betriebe ansiedeln auf Kosten der vorhandenen (kleineren)
- Mehrere regionale Erzeuger / Hofläden vorhanden, jedoch in der Region verstreut
- ÖV-/Radanbindung Bahnhof – Gewerbe ausbaufähig (Emskirchen)
- Häufig gehen Informationen, u.a. Stellenanzeigen von Betrieben unter



Projektideen

- Stellenbörse; alternativ: Heimat-App als gesammelte Stelle nutzen und weitertragen
- Interkommunales Gewerbegebiet (Anbindung Bahnhof – Gewerbegebiet bedenken)
- Bewusstsein für vorhandene Betriebe stärken, z.B. durch:
 - Organisierte Spaziergänge zu lokalen Vermarktern
 - Lokale Betriebe vorstellen (z.B. Mitteilungsblatt)
- Regionale Betriebe vernetzen / an einer Stelle bündeln:
 - Online-Marktplatz mit Abholstation
 - Räumlichkeit / Laden für regionale Produkte
 - Selbstbedienungs-Hütten für regionale Produkte
 - Label für regionale Betriebe / Produkte
- Ziel: Wirtschaftskreisläufe klein halten und aufzeigen
- Erzeugende und verarbeitende Betriebe vernetzen
- Mehr solidarische Landwirtschaft (Beispiel Tristans Biohof)



Fr. Ganek informiert über die nächsten Schritte im Prozess der ILEK-Neuerstellung. Dabei weist sie auf die Online-Beteiligung hin. Diese besteht aus drei Bausteinen: Online-Befragung, Web-Mapping und Actionbound für Jugendliche.

5. NÄCHSTE SCHRITTE

Online-Beteiligung

11.06. bis 14.07.2024



Scan mich !

Online-Befragung



Scan mich !

Web-Mapping

11.06. bis 31.08.2024

Jugend



Scan mich !

Actionbound



11.06.2024
Kommunale Allianz Aurach-Zenn – Regionalforum
24

Der ILE-Vorsitzende Bürgermeister Hr. Wirth bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und gute Diskussion.

Planwerk Stadtentwicklung, 18.06.2024